



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

II. Hochschuldidaktische Fortbildung für Lehrende

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

II. Hochschuldidaktische Fortbildung für Lehrende

Die Hochschule ist bestrebt, zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre ihren Lehrenden eine **hochschuldidaktische Weiterbildung** zu ermöglichen.

Im Fortsetzung des 1996 gestarteten Fortbildungsprogramms für Lehrende der Universität-GH Paderborn werden auch im Sommersemester 1997 mehrere hochschuldidaktische Workshops angeboten. Sie richten sich an Lehrende aus allen Statusgruppen und Fächern und sind auch für Lehrende am Beginn ihrer Lehrtätigkeit geeignet.

Die Workshops werden vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) organisiert. Für eine Teilnahme ist die rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Anfragen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind zu richten an:

Paderborner Lehrerausbildungszentrum
Martin Mürmann

Tel. 3657 Fax: 3658 e-mail: plaz-mm@uni-paderborn.de

Webler, Wolf-Dietrich

Didaktik großer Lehrveranstaltungen

(Vorlesungen, große Seminare)

Workshop

Beginn: DO, 05.06.97 13 Uhr

Ende: SA, 07.06.97 13 Uhr

Raum: E5-333

Anmeldung bis zum 16.05.97 beim Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Dieser Workshop eignet sich besonders als Vertiefung des grundlegenden Werkstattseminars „Lehren und Lernen in der Hochschule“ (die Teilnahme an diesem im letzten Jahr mehrfach durchgeführten Workshop ist allerdings keine Voraussetzung). Das dort breit angelegte Themenspektrum wird mit der Didaktik in Lehrveranstaltungen mit großer Teilnehmerzahl fortgesetzt. Wiederum nach dem Prinzip des Erfahrungslernens (learning by doing) sollen rhetorische Aspekte herausgearbeitet, didaktische und methodische Gestaltungshinweise gegeben und Simulationen von Ausschnitten aus Lehrveranstaltungen mit großen Teilnehmerzahlen durchgeführt werden. Hinzu kommt neben der vertieften Behandlung hochschuldidaktischer Probleme, die sich aus der Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergeben, die Darstellung von didaktischen Handlungsalternativen. Schließlich werden erarbeitete Gesichtspunkte der didaktischen Gestaltung auf die Planung kommender Veranstaltungen angewandt.

Daraus ergeben sich im Ablauf fünf Schwerpunkte:

1. Rhetorische Aspekte: Praktische Übungen zur freien Rede nach Stichworten für die Gestaltung eines Lehrvortrags
2. Simulationen: Strategien des didaktische Umgangs mit großen Gruppen anhand von Beispielen aus der Lehrpraxis, Reflexion des eigenen Lehrstils, Möglichkeiten der Präsentation
3. Didaktische und methodische Gestaltungshinweise zur Verbesserung des Lernerfolgs bei Vorlesungen und großen Seminaren
4. Handlungsalternativen: Möglichkeiten, wie in alternativen Organisationsformen auch unter den ungünstigen Bedingung großer Zahlen die Kommunikation und Beteiligung in Lehrveranstaltungen verbessert und Lernen intensiviert werden kann.
5. Planung der eigenen Lehrpraxis: Anwendung der gewonnen Einsichten und Überlegungen auf die eigene Lehrpraxis

Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen

Der Moderator des Workshops, Dr. W.-D. Webler, ist Akademischer Direktor am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Bielefeld.

Wildt, Johannes

**Lehren und Lernen in der
Hochschule**

Beginn: DO, 10.7.97, 10 Uhr

Ende: FR, 11.7.97, 17 Uhr

Raum: E 5-333

Anmeldung bis zum 20.6. beim Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

In dem Workshop werden in einem breiten Themenspektrum grundlegende Fragen akademischen Lehrens und Lernens bzw. der Hochschuldidaktik angesprochen. Er wendet sich sowohl an erfahrene Lehrende, die ihre eigene Lehrpraxis reflektieren, Neues kennenlernen und Erfahrungen in die Lehre mit Kolleginnen und Kollegen austauschen möchten, als auch an jüngere Lehrende am Beginn ihrer Lehrtätigkeit.

Das Werkstattseminar geht von einer Diagnose des Zustands von Lehren und Lernen an den Hochschulen aus. Es bleibt jedoch nicht bei der Analyse stehen. In der Hauptsache geht es um eine Erweiterung des didaktischen Repertoires der Lehrenden. Dabei ergeben sich für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielfältige Möglichkeiten, eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren und neue didaktische Möglichkeiten kennenzulernen und auch selbst zu erproben. Es wird davon ausgegangen, daß die Lehrenden bereits über didaktisches Wissen und Können verfügen und Experten hinsichtlich der spezifischen Bedingungen ihres jeweiligen Faches sind. Der Workshop verfolgt das Ziel, über die vorhandene berufliche Erfahrung hinaus die Neugier und Experimentierfreude im Alltag akademischen Lehrens und Lernens anzuregen.

Der Workshop setzt sich insbesondere aus vier Themenkomplexen zusammen:

1. Diagnose von Problemen des Lehrens und Lernens in der Hochschule
2. Eigene Lehrpraxis und mögliche didaktische Alternativen
3. Kommunikationsstile, rhetorische Mittel
4. Evaluation von Lehr-/Lernsituationen

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt.

Der Moderator des Workshops, Prof. Dr. Johannes Wildt, ist Professor für Hochschuldidaktik am Hochschuldidaktischen Zentrum der Universität Dortmund.

Pfahler, Peter

Übungen als Lern-Veranstaltung

Beginn: 7.7.: 13 Uhr

Ende: 8.7. 18 Uhr

Raum: E 5-333

Anmeldung bis zum 16.6. beim Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

In der Vorlesung vermitteln Lehrende wissenschaftliches Grund- und Spezialwissen. Die Studierenden verhalten sich dabei vorwiegend rezeptiv: Die Vorlesung ist eine Lehr-Veranstaltung.

In der Übung soll der Lehrstoff von den Studierenden aktiv verarbeitet werden. Sie lösen Übungsaufgaben, durch deren Bearbeitung Fertigkeiten und Methoden geübt werden sollen:

Die Übung ist eine Lern-Veranstaltung.

Die Realität vieler Übungsgruppen sieht allerdings anders aus: Zentriert auf die Lehrenden, die vor der gesamten Gruppe die Bearbeitung der Aufgaben vorführen, bleiben die Studierenden oft in einer eher passiven, rezeptiven Haltung.

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, wie Übungen so gestaltet werden können, daß die Studierenden aktiv lernen können. Dabei soll u.a. ein didaktisches Konzept für Übungsaufgaben vorgestellt werden, das sich zum Ziel setzt, die Studierenden durch Arbeit in Kleingruppen aktiv an den Übungen zu beteiligen. Dieses Konzept hat sich in der Praxis von Übungsgruppen bereits sehr bewährt.

Eingeladen zu diesem Workshop sind alle, die Übungsgruppen betreuen - also sowohl auch diejenigen, die neu in den „Übungsbetrieb“ einsteigen, als auch „alte Hasen“.

Der Ablauf Veranstaltung wird wesentlich von den Teilnehmenden selbst bestimmt. Es geht darum,

- die eigene Praxis mit Übungsgruppen und die eigene Rolle als Leiter bzw. Leiterin von Übungsgruppen wahrzunehmen und zu reflektieren,
- Anregungen und Erfahrungen auszutauschen,

- neue Ideen und alternative Modelle für die Gestaltung der Lern-Veranstaltung „Übung“ kennenlernen,
- gemeinsam die Fähigkeiten als Leiter und Leiterinnen von Übungen zu verbessern.

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Der Moderator des Workshops, Dr. Peter Pfahler, ist Akademischer Rat am Fachbereich 17 (Mathematik/Informatik). Er organisiert und veranstaltet seit ca. 3 Jahren im FB 17 Workshops zum Thema „Übungsgruppenbetreuung“.